

## GEMEINDE GIESSHÜBL - AUS DER GESCHICHTE

<http://hermann.marketing/gemeinden/giesshuebl/>

Für die Ableitung und Bedeutung des Namens Gießhübl können nur Vermutungen in Betracht gezogen werden. Da lange Zeit die Form "der Gisshubel" verwendet wurde, deutet vieles auf einen Flurnamen hin. Zahlreiche Indizien machen es wahrscheinlich, dass im 11. Jahrhundert die Grafen von Vohburg oder die Babenberger einen ihrer Gefolgsleute beauftragten, die dicht bewaldeten Höhen über Mödling zu besteigen um an einem günstigen Ort Baustellen anzulegen.

1368: Der Name Gießhübl trat in der Form "der Gissubel" zum ersten Male urkundlich gesichert, als typischer Flurname auf.

1453: Erstmalige Erwähnung einer Siedlung in der Schreibung "Hohenleiten".

1529: Der Ort wurde erstmals von den Türken verwüstet.

1590: Erste eindeutige Nachricht über die "gemein am güssübl".

1683: Der Ort wurde abermals, wie alle anderen Nachbargemeinden, von den Türken verwüstet.

1783: Baron Penkler, Herr der Feste Liechtenstein und Patron der Pfarre, erbaute eine Kirche.

Gießhübl wurde am 07. November 1783 zur Lokalkaplanei erhoben und erhielt gleichzeitig eine Schule.

1809: Kirche und Ortschaft wurden ein Opfer napoleonischer Soldaten, die plündernd durch Gießhübel zogen.

1868: Mit Dekret vom Weihbischof Kutschker wurde Gießhübl am 30. Mai 1868 zu Pfarre erhoben.

1873: Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Gießhübl.

1876: Am 13. November wurde das neu erbaute Schulhaus (heute Sitz des Gemeindeamtes) seiner Bestimmung übergeben.

1881: Am 20. April erfolgte die Gründung des Männergesangvereines Gießhübl.

1895: Am 07. April gründete man den hiesigen Weinbauer-Verein.  
Am 18. Mai fand die Grundsteinlegung zum Bau der neuen Pfarrkirche statt, die am 26. Juli 1908 von Weihbischof Dr. Marschall feierlich konsekriert wurde.

1913: Am 02. Juni wurde die Gasbeleuchtung in Gießhübl eingeführt.

1921: Am 11. September wurde das neue Kriegerdenkmal enthüllt.

1925: Einführung des elektrischen Lichtes und des Autobusverkehrs nach Brunn am Gebirge.  
Busverkehr nach Perchtoldsdorf und Wien.

1944: Am 24. Mai erfolgte ein schwerer Bombenangriff und am 05. April 1945 wurde Gießhübl durch sowjetische Truppen besetzt.

1951: Am 19. Mai fand die Grundsteinlegung des Jungarbeiterdorfes

Hochleiten statt, das am 27. September 1952 durch Bundeskanzler Ing. Leopold Figl eröffnet und durch Kardinal Theodor Innitzer eingeweiht wurde.

1964: Am 31. Mai wurde Wasserversorgungsanlage ihrer Bestimmung übergeben.

1968: In der Perchtoldsdorferstraße errichtete man eine neue Kläranlage.

1972: Die Gießhübler Volksschule wurde stillgelegt.

1973: Es wurde ein neues Rüsthaus für die Freiwillige Feuerwehr Gießhübl errichtet.

1974: Am 08. Juni legte man den Grundstein für ein neues Pfarrzentrum.

1975: Fertigstellung der Wohnhausanlage Hauptstraße 107 und der Reihenhäuser in der Brunnengasse. Gießhübl hat dadurch erstmalig in seiner Geschichte mehr als 1'000 Einwohner.

Am 18. Juni 1975 übergab man den neuen Landeskindergarten seiner Bestimmung.

1976: Der Gemeinde wird von der NÖ Landesregierung offiziell das Gemeindewappen verliehen.

1980: Am 23. November wurde die Amateur-Theatergruppe "Karl-Theater" gegründet.

1989: Die Wiener Außenring-Autobahn A21 wurde eröffnet und Gießhübl erhielt eine Auf- und Abfahrt nach und von Wien.

Eröffnung des Bau- und Wirtschaftshofes.

1990: Errichtung einer neuen Friedhofshalle.

1991: Der Landeskindergarten wurde durch einen Zubau vergrößert.

Die Volkszählung ergab für Gießhübl:  
1'609 Personen, 573 Gebäude, 722 Wohnungen, 693 Haushalte, 59 Arbeitsstätten.

1993: Eröffnung des neuen Altstoffsammelzentrums.

1997: Am 30. Juni wurde das Jungarbeiterdorf Hochleiten geschlossen und auf der Hauptstraße 88 errichtete man einen Kindergarten.

1998: Nach der Errichtung des Kanals im Hagenauertal war Gießhübl zu 100% an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen.

2000: Auf der Kuhheide wurde ein Beach- und Volleyballplatz eröffnet.

2001: Am 26. April wurde der Grundstein für die neue Wohnsiedlung am Perlhof in Anwesenheit des Landeshauptmannes Dr. Erwin Pröll gelegt.  
Lt. Volkszählung hatte Gießhübl 1.597 Einwohner.

Der Parkplatz Kuhheide wurde kostenpflichtig.

2002: Am 26. April wurde das neue Feuerwehrhaus seiner Bestimmung übergeben.

2005: Am 12. Juni wurde ein neuer Spielplatz am Perlhof eröffnet.

Am 04. September 2005 wurde "Auer's Backstube" mit Postservice im

Gemeindeamt eröffnet.

2006: Am 22. März wurde im neuen Feuerwehrhaus der erste Gesundheitstag abgehalten.

2008: Die Pfarrkirche wurde 100 Jahre alt.

Am 14. Juli 2008 wurde die erste Ampel (Hauptstraße / Dr. Buchwiesergasse) in Betrieb genommen.

Am 1. September 2008 eröffnete der neue Landeskindergarten 2 in der Schulgasse.

2011: Am 20. Februar wurde das neue Pfarrzentrum eröffnet.

Am 27. September 2011 wurden die neuen Räumlichkeiten der Musikschule (Perlhofgasse 34) ihrer Bestimmung übergeben.

2012: Am 2. Februar eröffnete die Firmengruppe Seeste das neue Verwaltungsgebäude und den Veranstaltungssaal am Perlhof durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Im September wurde der Schülerhort in der Perlhofgasse errichtet.

Ein neues Ortsleitsystem wurde in Gießhübl errichtet.

Die Gemeindeliegenschaften stattete man mit Photovoltaikanlagen aus.

2013: 140-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Gießhübl.

Im Oktober 2013 wurde die Gemeindeparkerschaft mit der Gemeinde Slopnice (Polen) feierlich unterzeichnet.

2015: Am 06. September wurde der neugestaltete Kirchenvorplatz gesegnet.

2016: Am 26. April wurde unter großer Bürgerbeteiligung die Auftaktveranstaltung "Gießhübl together" gestartet.

2017: Am 19. Mai eröffnete man den Fitnesspark Kuhheide.

2018: Am 26. November präsentierte die Gemeinde das Projekt "Gießhübl einst".

Zur Erinnerung an Bauten oder Institutionen wurden 16 Tafeln an geschichtsträchtigen Orten aufgestellt.

2019: Am 07. Jänner wurde die Kinderkrippe in der Schulgasse 2 eröffnet.

Am 24. November 2019 wurde der Gemeinde das Zertifikat "Familien freundliche Gemeinde" verliehen.

2020: Mit Überreichung der Urkunde wurde die Gemeinde mit dem 20. Jänner 2020 offiziell zu einer "FAIRTRADE"-GEMEINDE ernannt.

Am 12. und 13. Dezember 2020 wurden im Feuerwehrhaus die ersten Corona-Massentests durchgeführt.

2021: Anfang Jänner eröffnete "am Hübl" als erster Café- und Postpartner im Gemeindeamtsgebäude.

Im August 2021 wurde das Lokal "Am Gießhübl" auf der Kuhheide wiedereröffnet.

Zusammengestellt von dem allwissenden gebürtigen Gießhübler Ureinwohner, Anton Wasinger im August 2021.

Hermann-Josef Düppenbecker dankt ihm sehr.